# Matthäus 12

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

**1** Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Kornfelder[1]; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen. **2** Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist. **3** Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die, die bei ihm waren, hungerte? **4** Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß[2], die er nicht essen durfte noch die, die bei ihm waren, sondern allein die Priester? **5** Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entheiligen und doch schuldlos sind? **6** Ich sage euch aber: Größeres als der Tempel ist hier. **7** Wenn ihr aber erkannt hättet, was das ist: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer“[3], so hättet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt. **8** Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.

**9** Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge. **10** Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen? – um ihn anklagen zu können. **11** Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der *ein* Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreifen und aufrichten wird? **12** Wie viel vorzüglicher ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun. **13** Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere. **14** Die Pharisäer aber gingen hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie[4] sie ihn umbrächten.

**15** Als aber Jesus es erkannte, zog er sich von dort zurück; und große Volksmengen folgten ihm, und er heilte sie alle. **16** Und er gebot ihnen ernstlich, ihn nicht offenbar zu machen, **17** damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: **18** „Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Gericht[5] ankündigen. **19** Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören; **20** ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Gericht[6] zum Sieg führt; **21** und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.“[7]

**22** Dann wurde ein Besessener zu ihm gebracht, blind und stumm; und er heilte ihn, so dass der Stumme redete und sah. **23** Und alle die Volksmengen erstaunten und sprachen: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids? **24** Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch[8] den Beelzebul, den Fürsten der Dämonen. **25** Da er aber ihre Gedanken kannte, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst entzweit ist, wird nicht bestehen. **26** Und wenn der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst entzweit; wie wird denn sein Reich bestehen? **27** Und wenn *ich* durch[9] Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden *sie* eure Richter sein. **28** Wenn *ich* aber durch[10] den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu[11] euch gekommen. **29** Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben. **30** Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

**31** Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. **32** Und wer irgend ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber irgend gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden – weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen. **33** Entweder macht[12] den Baum gut und so seine Frucht gut, oder macht[13] den Baum faul und so seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der Baum erkannt. **34** Ihr


Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. **35** Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor. **36** Ich sage euch aber: Von jedem unnützen Wort, das die Menschen reden werden, werden sie Rechenschaft geben am Tag des Gerichts; **37** denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verurteilt werden.

**38** Dann antworteten ihm einige der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Lehrer, wir möchten ein Zeichen von dir sehen. **39** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas, des Propheten. **40** Denn so wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches[14] war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte in dem Herzen der Erde sein. **41** Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas hin; und siehe, mehr als Jona ist hier. **42** Die Königin des Südens wird auftreten im Gericht mit diesem Geschlecht und wird es verdammen, denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, mehr als Salomo ist hier.

**43** Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, durchzieht er dürre Gegenden, sucht Ruhe und findet sie nicht. **44** Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von wo ich ausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es leer vor, gekehrt und geschmückt[15]. **45** Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, böser als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und das Letzte jenes Menschen wird schlimmer als das Erste. Ebenso wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.

**46** Während er noch zu den Volksmengen redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen und suchten ihn zu sprechen. **47** Es sprach aber jemand zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich zu sprechen. **48** Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? **49** Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, meine Mutter und meine Brüder; **50** denn wer irgend den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.

**Fußnoten**

1. W. Saatfelder.
2. A.l. und sie die Schaubrote aßen.
3. Hosea 6,6.
4. O. fassten den Beschluss …, dass.
5. O. Recht.
6. O. Recht.
7. 3 Jesaja 42,1-4.
8. W. in (d. h. in der Kraft des).
9. W. in (d. h. in der Kraft des).
10. W. in (d. h. in der Kraft des).
11. O. auf.
12. O. erklärt … für.
13. O. erklärt … für.
14. W. des Seeungeheuers.
15. O. geordnet.


Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de